



Bericht einer Besiedlung. Die englischen Sozialisten hielten alles, was der Kaiser bisher getan hat, eher für ein Hindernis als für einen Fortschritt in der Entwicklung des Sozialismus. In den Augen der "Reinen" sind die bürgerlichen Sozialisten so bürgerlich angebracht, daß es nicht wunder nähme, wenn sie auf dem nächsten Kongreß als Reaktionäre und als Verächter an der Seite des Volkes mit dem Namen belogen würden. Wie das Herz Hannibal auf dem Marsche nach Rom sich von den Reichen Capua verabschiedet ließ und die Brüder des Sieges einküßte, so macht auch das sozialistische Herz auf dem Marsche zur Eroberung des Zukunftshauses vor den Genüssen der Gegenwart Halt, jedoch mit dem Unterschied, daß nur der Generalstab sich erfreut und ergoß, während die Massen der Truppen bei leeren Magen bleibend und von den Versprechungen eines "späteren" besserem Loses lebt.

Nicht nur die deutsche, sondern auch die französische Presse ist der besten Hoffnung auf einen baldigen Abschluß des Friedens zwischen der Türkei und Griechenland voll. Der "Globe" hofft sich aus Petersburg wieder, doch man darf seine in den Konstantinopler Botschaftsräumen den Abschluß des Friedens für sehr bevorstehend hält, und das "Journal des Débats" heißt sogar, daß mit dem Frieden zwischen der Türkei und Griechenland überhaupt die Waffen am polnischen Horizonte auf längere Zeit verschwunden seien werden. Mit dieser Hoffnung steht er nun in einem gewissen Widerspruch, daß 1) über die Kriegsfestigung, die bald auf 70, bald auf 100, bald auf 120 Millionen francs bemessen wird, noch immer zwischen den Wählern, der Türkei und Griechenland gefeindet wird, daß 2) über die Frage der Beauftragten der Räumung Thessaliens durch die türkischen Truppen noch keine Einigung besteht und daß 3) nach den zweiten Meldungen die Türken dann doch noch mehr als ein einzelnes Dorf in Thessalien dauernd zu behalten denkt. Dem Wunsche der türkischen Militärs, daß außer im Westen Thrakia, im Osten Griechenland im Eigentum der Türkei übergehen soll, dürften die Wählte dann zustimmen. Denn damit fiele der merkwürdige und wichtigste Theil der sozialistischen Tiefbau, vor allen der nordöstliche Teil mit den Zugangs zum Meer, die Hände der Türken und die obdachlos schwierig wirtschaftliche Einwanderung Griechenlands wäre unmöglich, wenn ein für die Schiffahrt und die Ausfuhr so wichtiger Ort wie Belo nicht mehr im Eigentum Griechenlands verbleibe. Was aber soll geschehen, wenn die Wälle sich einfach nicht an den Wällen der Wände lehnen und auf ihre Erfüllung untereinander hantzen, die sie nach ihrer Meinung vor einem bewaffneten Einschreiten schützt, einschrankt, was man ihr nicht gewillig giebt? Auch von europäischen Beobachtern der Sache konnte man in den letzten Wochen höchst die Ansicht vertreten haben, daß Europa eigentlich gar keine Freiheitsmittel zu Gebote stehen, da die Auseinandersetzung materieller Interessen gerade das zur Folge haben müsse, was ja eben einen Preis vermieden werden soll, nämlich die Aufzehrung der gesammelten Orienttrübe. Aber diese Berechnung könnte doch schiefgeschlagen. Österreich-Ungarn und Russland haben sich bekanntlich solidarisch erklärt in dem Ereignis, dem status quo auf dem Balkan nicht antreten zu lassen. Auch die übrigen Wände widerstehen energisch einer Gebietsausweitung der Türkei. Sie werden sowohl die beiden die Wacht auf dem Balkan haltenden Wände in den Arm fallen, wenn es zum Treffen kommt, d. h. wenn Russland und Österreich-Ungarn zu partieller Mobilisierung freisetzen, um die Türkei zu Besichtigen zu bringen. Um Japansche Halle hätten sie nur auf dem Widerstand Englands zu rechnen, dessen angenommenlich noch unbestimmte Politik jeden Augenblick umschlagen kann. Aber England allein wird es nicht gelingen, die Orientfrage aufzuheben. An einem ernstlichen Widerstand der Türkei gegen Österreich-Ungarn und Russland glauben wir nicht. Die fortwährenden Rüstungen sind sicherlich nicht gegen diese beiden Wände gerichtet, sondern auf Griechen und ägyptische Friedensbedingungen. Auch die Poste berichtet nach dem Grundlage: al si pacem, pars bellum. Eine zu hohen Würde würde die Türkei ihren besten Truppen bereitstellen, den sie jetzt gegen ihr unbekanntes Zunutzen ausspielen kann und auch jedenfalls ausprobieren wird. Hier ist nur ein zielstreiterischer Wache gezeigt, Respect ausstößt. Keumt es zu einem solchen nicht, dann soll man über die neue, allem Anschein nach unvorstellbare Blamage einsteigen, die Hand auf dem verlorenen Spielt ziehen und gegebenenfalls Österreich-Ungarn und Russland ihren Anteil wahrnehmen lassen.

## Deutsches Reich.

§ Berlin, 25. Juni. Der von dem Director beim Reichstag Geheimen Regierungsrat R. u. d. zusammengefaßte Bericht über die verfehlte Reichstagssession lautet: Der Reichstag hat in dieser Session gelagert vom 2. Dezember 1895 bis zum 2. Juli 1896, 7 Monate und 4 Tage, und vom 10. November 1896 bis heute, 7 Monate und 18 Tage, zusammen 14 Monate und 22 Tage, oder zusammen 442 Tage. Während dieser Zeit haben zusammen stattgefunden: 237

Plenarsitzungen, 663 Sitzungen der Abteilungen; 457 Sitzungen der verschiedenen Kommissionen. Von den verbündeten Regierungen sind folgende Vorlagen dem Reichstage unterbreitet worden:

50 Gesetzentwürfe, einschließlich des Reichshaushalt-Gesetzes für die Staatsjahr 1896/97 beginnend 1897/98, den Ergänzungen beigebracht dazu, sowie der Haushalt-Gesetz für die Schatzkasse auf die Staatsjahr 1896/97 beginnend 1897/98 nach Rücksicht, 8 Berührungen, 1 Antrag, betreffend die Verzerrung des Reichstags, 10 allgemeine Redenungen über den Reichshaushalt für die Staatsjahre 1894/95 bis 1893/94, 2 Redenungen über den Haushalt der Schatzkasse von Rumänien, Logo und des Südwürttembergischen Schatzgebietes für die Staatsjahre 1896/95 und 1895/94, 2 Uebernahmen der Reichsfinanzbehörde, 6 Uebernahmen der Finanzminister und Ausgaben des Reichsfinanzministers für die Staatsjahre 1892/93, 1893/94, 1894/95 und 1895/96, 2 Redenungen über die Rolle des Ober-Reichsvermögens für die Staatsjahre 1893/94 und 1894/95, 2 Berichte des Reichsgerichts, 4 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens beginnend der Staatsanklage gegen Reichsgerichtsräte, wobei 3 abgelehnt, bei einem über die Genehmigung enthielt wurde, 30 Declarazioni, Berichte und Ueberichten u. s. w., welche durch Ratsmitglieder vorgelesen sind.

So haben die verfassungsmäßige Zustimmung des Reichstages erhalten:

30 Gesetzentwürfe, einschließlich des Reichshaushalt-Gesetzes, des Haushalt-Gesetzes für die Schatzkasse und der Ergänzungen dazu, 8 Berührungen, 1 Antrag, betreffend die Verzerrung des Reichstags, 1 Uebernahme der Bezugnahme des Reichstags, 10 allgemeine Redenungen über den Reichshaushalt für die Staatsjahre 1894/95 bis 1893/94, 2 Redenungen über den Haushalt der Schatzkasse von Rumänien, Logo und des Südwürttembergischen Schatzgebietes für die Staatsjahre 1896/95 und 1895/94, 2 Uebernahmen der Reichsfinanzbehörde, 6 Uebernahmen der Finanzminister und Ausgaben des Reichsfinanzministers für die Staatsjahre 1892/93, 1893/94 und 1894/95 und 1895/96, 2 Redenungen über die Rolle des Ober-Reichsvermögens für die Staatsjahre 1893/94 und 1894/95, 2 Berichte des Reichsgerichts, 4 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens beginnend der Staatsanklage gegen Reichsgerichtsräte, wobei 3 abgelehnt, bei einem über die Genehmigung enthielt wurde, 30 Declarazioni, Berichte und Ueberichten u. s. w., welche durch Ratsmitglieder vorgelesen sind.

So haben die verfassungsmäßige Zustimmung des Reichstages erhalten:

30 Gesetzentwürfe, einschließlich des Reichshaushalt-Gesetzes, des Haushalt-Gesetzes für die Schatzkasse und der Ergänzungen dazu, 8 Berührungen, 1 Antrag, betreffend die Verzerrung des Reichstags, 1 Uebernahme der Bezugnahme des Reichstags, 10 allgemeine Redenungen über den Reichshaushalt für die Staatsjahre 1894/95 bis 1893/94, 2 Redenungen über den Haushalt der Schatzkasse von Rumänien, Logo und des Südwürttembergischen Schatzgebietes für die Staatsjahre 1896/95 und 1895/94, 2 Uebernahmen der Reichsfinanzbehörde, 6 Uebernahmen der Finanzminister und Ausgaben des Reichsfinanzministers für die Staatsjahre 1892/93, 1893/94 und 1894/95 und 1895/96, 2 Redenungen über die Rolle des Ober-Reichsvermögens für die Staatsjahre 1893/94 und 1894/95, 2 Berichte des Reichsgerichts, 4 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens beginnend der Staatsanklage gegen Reichsgerichtsräte, wobei 3 abgelehnt, bei einem über die Genehmigung enthielt wurde, 30 Declarazioni, Berichte und Ueberichten u. s. w., welche durch Ratsmitglieder vorgelesen sind.

So haben die verfassungsmäßige Zustimmung des Reichstages erhalten:

30 Gesetzentwürfe, einschließlich des Reichshaushalt-Gesetzes, des Haushalt-Gesetzes für die Schatzkasse und der Ergänzungen dazu, 8 Berührungen, 1 Antrag, betreffend die Verzerrung des Reichstags, 1 Uebernahme der Bezugnahme des Reichstags, 10 allgemeine Redenungen über den Reichshaushalt für die Staatsjahre 1894/95 bis 1893/94, 2 Redenungen über den Haushalt der Schatzkasse von Rumänien, Logo und des Südwürttembergischen Schatzgebietes für die Staatsjahre 1896/95 und 1895/94, 2 Uebernahmen der Reichsfinanzbehörde, 6 Uebernahmen der Finanzminister und Ausgaben des Reichsfinanzministers für die Staatsjahre 1892/93, 1893/94 und 1894/95 und 1895/96, 2 Redenungen über die Rolle des Ober-Reichsvermögens für die Staatsjahre 1893/94 und 1894/95, 2 Berichte des Reichsgerichts, 4 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens beginnend der Staatsanklage gegen Reichsgerichtsräte, wobei 3 abgelehnt, bei einem über die Genehmigung enthielt wurde, 30 Declarazioni, Berichte und Ueberichten u. s. w., welche durch Ratsmitglieder vorgelesen sind.

So haben die verfassungsmäßige Zustimmung des Reichstages erhalten:

30 Gesetzentwürfe, einschließlich des Reichshaushalt-Gesetzes, des Haushalt-Gesetzes für die Schatzkasse und der Ergänzungen dazu, 8 Berührungen, 1 Antrag, betreffend die Verzerrung des Reichstags, 1 Uebernahme der Bezugnahme des Reichstags, 10 allgemeine Redenungen über den Reichshaushalt für die Staatsjahre 1894/95 bis 1893/94, 2 Redenungen über den Haushalt der Schatzkasse von Rumänien, Logo und des Südwürttembergischen Schatzgebietes für die Staatsjahre 1896/95 und 1895/94, 2 Uebernahmen der Reichsfinanzbehörde, 6 Uebernahmen der Finanzminister und Ausgaben des Reichsfinanzministers für die Staatsjahre 1892/93, 1893/94 und 1894/95 und 1895/96, 2 Redenungen über die Rolle des Ober-Reichsvermögens für die Staatsjahre 1893/94 und 1894/95, 2 Berichte des Reichsgerichts, 4 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens beginnend der Staatsanklage gegen Reichsgerichtsräte, wobei 3 abgelehnt, bei einem über die Genehmigung enthielt wurde, 30 Declarazioni, Berichte und Ueberichten u. s. w., welche durch Ratsmitglieder vorgelesen sind.

So haben die verfassungsmäßige Zustimmung des Reichstages erhalten:

30 Gesetzentwürfe, einschließlich des Reichshaushalt-Gesetzes, des Haushalt-Gesetzes für die Schatzkasse und der Ergänzungen dazu, 8 Berührungen, 1 Antrag, betreffend die Verzerrung des Reichstags, 1 Uebernahme der Bezugnahme des Reichstags, 10 allgemeine Redenungen über den Reichshaushalt für die Staatsjahre 1894/95 bis 1893/94, 2 Redenungen über den Haushalt der Schatzkasse von Rumänien, Logo und des Südwürttembergischen Schatzgebietes für die Staatsjahre 1896/95 und 1895/94, 2 Uebernahmen der Reichsfinanzbehörde, 6 Uebernahmen der Finanzminister und Ausgaben des Reichsfinanzministers für die Staatsjahre 1892/93, 1893/94 und 1894/95 und 1895/96, 2 Redenungen über die Rolle des Ober-Reichsvermögens für die Staatsjahre 1893/94 und 1894/95, 2 Berichte des Reichsgerichts, 4 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens beginnend der Staatsanklage gegen Reichsgerichtsräte, wobei 3 abgelehnt, bei einem über die Genehmigung enthielt wurde, 30 Declarazioni, Berichte und Ueberichten u. s. w., welche durch Ratsmitglieder vorgelesen sind.

So haben die verfassungsmäßige Zustimmung des Reichstages erhalten:

30 Gesetzentwürfe, einschließlich des Reichshaushalt-Gesetzes, des Haushalt-Gesetzes für die Schatzkasse und der Ergänzungen dazu, 8 Berührungen, 1 Antrag, betreffend die Verzerrung des Reichstags, 1 Uebernahme der Bezugnahme des Reichstags, 10 allgemeine Redenungen über den Reichshaushalt für die Staatsjahre 1894/95 bis 1893/94, 2 Redenungen über den Haushalt der Schatzkasse von Rumänien, Logo und des Südwürttembergischen Schatzgebietes für die Staatsjahre 1896/95 und 1895/94, 2 Uebernahmen der Reichsfinanzbehörde, 6 Uebernahmen der Finanzminister und Ausgaben des Reichsfinanzministers für die Staatsjahre 1892/93, 1893/94 und 1894/95 und 1895/96, 2 Redenungen über die Rolle des Ober-Reichsvermögens für die Staatsjahre 1893/94 und 1894/95, 2 Berichte des Reichsgerichts, 4 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens beginnend der Staatsanklage gegen Reichsgerichtsräte, wobei 3 abgelehnt, bei einem über die Genehmigung enthielt wurde, 30 Declarazioni, Berichte und Ueberichten u. s. w., welche durch Ratsmitglieder vorgelesen sind.

So haben die verfassungsmäßige Zustimmung des Reichstages erhalten:

30 Gesetzentwürfe, einschließlich des Reichshaushalt-Gesetzes, des Haushalt-Gesetzes für die Schatzkasse und der Ergänzungen dazu, 8 Berührungen, 1 Antrag, betreffend die Verzerrung des Reichstags, 1 Uebernahme der Bezugnahme des Reichstags, 10 allgemeine Redenungen über den Reichshaushalt für die Staatsjahre 1894/95 bis 1893/94, 2 Redenungen über den Haushalt der Schatzkasse von Rumänien, Logo und des Südwürttembergischen Schatzgebietes für die Staatsjahre 1896/95 und 1895/94, 2 Uebernahmen der Reichsfinanzbehörde, 6 Uebernahmen der Finanzminister und Ausgaben des Reichsfinanzministers für die Staatsjahre 1892/93, 1893/94 und 1894/95 und 1895/96, 2 Redenungen über die Rolle des Ober-Reichsvermögens für die Staatsjahre 1893/94 und 1894/95, 2 Berichte des Reichsgerichts, 4 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens beginnend der Staatsanklage gegen Reichsgerichtsräte, wobei 3 abgelehnt, bei einem über die Genehmigung enthielt wurde, 30 Declarazioni, Berichte und Ueberichten u. s. w., welche durch Ratsmitglieder vorgelesen sind.

So haben die verfassungsmäßige Zustimmung des Reichstages erhalten:

30 Gesetzentwürfe, einschließlich des Reichshaushalt-Gesetzes, des Haushalt-Gesetzes für die Schatzkasse und der Ergänzungen dazu, 8 Berührungen, 1 Antrag, betreffend die Verzerrung des Reichstags, 1 Uebernahme der Bezugnahme des Reichstags, 10 allgemeine Redenungen über den Reichshaushalt für die Staatsjahre 1894/95 bis 1893/94, 2 Redenungen über den Haushalt der Schatzkasse von Rumänien, Logo und des Südwürttembergischen Schatzgebietes für die Staatsjahre 1896/95 und 1895/94, 2 Uebernahmen der Reichsfinanzbehörde, 6 Uebernahmen der Finanzminister und Ausgaben des Reichsfinanzministers für die Staatsjahre 1892/93, 1893/94 und 1894/95 und 1895/96, 2 Redenungen über die Rolle des Ober-Reichsvermögens für die Staatsjahre 1893/94 und 1894/95, 2 Berichte des Reichsgerichts, 4 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens beginnend der Staatsanklage gegen Reichsgerichtsräte, wobei 3 abgelehnt, bei einem über die Genehmigung enthielt wurde, 30 Declarazioni, Berichte und Ueberichten u. s. w., welche durch Ratsmitglieder vorgelesen sind.

So haben die verfassungsmäßige Zustimmung des Reichstages erhalten:

30 Gesetzentwürfe, einschließlich des Reichshaushalt-Gesetzes, des Haushalt-Gesetzes für die Schatzkasse und der Ergänzungen dazu, 8 Berührungen, 1 Antrag, betreffend die Verzerrung des Reichstags, 1 Uebernahme der Bezugnahme des Reichstags, 10 allgemeine Redenungen über den Reichshaushalt für die Staatsjahre 1894/95 bis 1893/94, 2 Redenungen über den Haushalt der Schatzkasse von Rumänien, Logo und des Südwürttembergischen Schatzgebietes für die Staatsjahre 1896/95 und 1895/94, 2 Uebernahmen der Reichsfinanzbehörde, 6 Uebernahmen der Finanzminister und Ausgaben des Reichsfinanzministers für die Staatsjahre 1892/93, 1893/94 und 1894/95 und 1895/96, 2 Redenungen über die Rolle des Ober-Reichsvermögens für die Staatsjahre 1893/94 und 1894/95, 2 Berichte des Reichsgerichts, 4 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens beginnend der Staatsanklage gegen Reichsgerichtsräte, wobei 3 abgelehnt, bei einem über die Genehmigung enthielt wurde, 30 Declarazioni, Berichte und Ueberichten u. s. w., welche durch Ratsmitglieder vorgelesen sind.

So haben die verfassungsmäßige Zustimmung des Reichstages erhalten:

30 Gesetzentwürfe, einschließlich des Reichshaushalt-Gesetzes, des Haushalt-Gesetzes für die Schatzkasse und der Ergänzungen dazu, 8 Berührungen, 1 Antrag, betreffend die Verzerrung des Reichstags, 1 Uebernahme der Bezugnahme des Reichstags, 10 allgemeine Redenungen über den Reichshaushalt für die Staatsjahre 1894/95 bis 1893/94, 2 Redenungen über den Haushalt der Schatzkasse von Rumänien, Logo und des Südwürttembergischen Schatzgebietes für die Staatsjahre 1896/95 und 1895/94, 2 Uebernahmen der Reichsfinanzbehörde, 6 Uebernahmen der Finanzminister und Ausgaben des Reichsfinanzministers für die Staatsjahre 1892/93, 1893/94 und 1894/95 und 1895/96, 2 Redenungen über die Rolle des Ober-Reichsvermögens für die Staatsjahre 1893/94 und 1894/95, 2 Berichte des Reichsgerichts, 4 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens beginnend der Staatsanklage gegen Reichsgerichtsräte, wobei 3 abgelehnt, bei einem über die Genehmigung enthielt wurde, 30 Declarazioni, Berichte und Ueberichten u. s. w., welche durch Ratsmitglieder vorgelesen sind.

So haben die verfassungsmäßige Zustimmung des Reichstages erhalten:

30 Gesetzentwürfe, einschließlich des Reichshaushalt-Gesetzes, des Haushalt-Gesetzes für die Schatzkasse und der Ergänzungen dazu, 8 Berührungen, 1 Antrag, betreffend die Verzerrung des Reichstags, 1 Uebernahme der Bezugnahme des Reichstags, 10 allgemeine Redenungen über den Reichshaushalt für die Staatsjahre 1894/95 bis 1893/94, 2 Redenungen über den Haushalt der Schatzkasse von Rumänien, Logo und des Südwürttembergischen Schatzgebietes für die Staatsjahre 1896/95 und 1895/94, 2 Uebernahmen der Reichsfinanzbehörde, 6 Uebernahmen der Finanzminister und Ausgaben des Reichsfinanzministers für die Staatsjahre 1892/93, 1893/94 und 1894/95 und 1895/96, 2 Redenungen über die Rolle des Ober-Reichsvermögens für die Staatsjahre 1893/94 und 1894/95, 2 Berichte des Reichsgerichts, 4 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens beginnend der Staatsanklage gegen Reichsgerichtsräte, wobei 3 abgelehnt, bei einem über die Genehmigung enthielt wurde, 30 Declarazioni, Berichte und Ueberichten u. s. w., welche durch Ratsmitglieder vorgelesen sind.

So haben die verfassungsmäßige Zustimmung des Reichstages erhalten:

30 Gesetzentwürfe, einschließlich des Reichshaushalt-Gesetzes, des Haushalt-Gesetzes für die Schatzkasse und der Ergänzungen dazu, 8 Berührungen, 1 Antrag, betreffend die Verzerrung des Reichstags, 1 Uebernahme der Bezugnahme des Reichstags, 10 allgemeine Redenungen über den Reichshaushalt für die Staatsjahre 1894/95 bis 1893/94, 2 Redenungen über den Haushalt der Schatzk







# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Thell bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur desselben. G. G. Post in Leipzig. — Sprechstund: nur von 10—11 Uhr Morn. und von 4—5 Uhr Nachm.

## **Das Verfahren in Zollstreitigkeiten.**

Seit vielen Jahren bildet die Bestimmung des § 12 des Verfassungsgesetzes, nach welcher Rechtsverordnungen über die Ausweitung des deutschen Sollitätsreis im einzelnen Falle im Verwaltungsweg einzuhören wünschen sollen, den Gegenstand von Beratungen der parlamentarischen Kommissionen und der Bundeskammer, von Vorstellungen und Einsätzen der letzteren sowohl als vieler Kaufleute und Industrieller, die durch die Entscheidungen des Bundesfinanzgerichts sich geblüht glauben und auch durchzugs geblüht werden sind. Wegen die Errichtung eines Sollitätskantons durch das Reich zur Entscheidung von Sollitätsangelegenheiten und selbst gegen die Einsetzung einer so überwundigen Beirath, von dessen Zustimmung die Entscheidungen abhängen mussten, brüsken sich die verbündeten Regierungen, weil dadurch ihre Rechte verunbillt würden; gegen die Gültigkeit des Rechtsweges wird geltend gemacht, daß der Richter nicht im Stande ist, aus eigener Kenntniß der Sache ein Urtheil zu fällen, und deshalb ganz auf die Nachlagen von Sachverständigen angewiesen ist. Wielkeit würde tropf des Überzeugens, den die Regierungen der Bundesstaaten jeder Veränderung ihrer Rechte entgegenstellen, etwas erreicht werden können, wenn die preußische Regierung zuerst Entgegensetzung zeigte. Gerade das preußische Finanzministerium ist aber darauf bedacht, seinen Rechten zu wahren.

Die Bundeskammer in Wiesbaden veröffentlicht in ihrem

Die Handelskammer zu Wiesbaden veröffentlicht in ihrem Jahresberichte für 1896 einen Überblick über die Einschätzungen, die in anderen Ländern zur Gültigkeit von Zollfreiheiten getroffen werden sind. Der Nachdruck liegt auf Seiten für jüngst erläutert, im Allgemeinen steht nur der Handelsvertrag offen, aber in mehreren Staaten, mit denen wir im lebhaften Verkehr stehen, ist er durch andere Einschätzungen ergänzt worden. In Österreich-Ungarn werden die Wechslerwerke im gewöhnlichen Zahlungsgange erledigt. Die letzte Instanz, der Finanzminister und der Handelsminister, bei letzterer eine Zollbehörde, die aus 18 händigen Vertretern des Handels-, des Finanz- und des Ackerbau-Ministeriums und 31 auf Vorschlag des Handels- und Gewerbeausschusses auf die Dauer von drei Jahren gewählten Mitgliedern besteht, gibt geschäftsliche Mitteilung zur Seite. Die Weisheit findet aber mehr an die Gültigkeit dieses Vertrages, noch an seine Güteschranken gebunden, der Ausgangsmuster entscheidet vielmehr im Einvernehmen mit dem Handelsminister nach freiem Ermessen, muss aber seinen Einschätzungen eine lange Begründung beigegeben.

Die Staaten, welche die Zollfreiheit gewähren, eben bis vor nicht

In Italien haben die Handelskammern oder die von diesen ernannten Sachverständigen bei Börsentreitigkeiten über die Klassifikation von Waren auf Aufklärung der zollamtlichen Beamten abzugeben. Stimmen der Zollamtsvorstand und der Börsenrichter dem Bescheid zu, so ist die Sache erledigt; ist einer von beiden darum nicht einverstanden, so kann er binnen 14 Tagen Berufung an das Finanzministerium einlegen. Dieses legt des Streits eine Sachverständigen-Kommission, die aus fünf von bestimmten Handelskammern gewählten und fünf vom Finanzminister aus den Mitgliedern des Staatsrates ernannten Mitgliedern besteht, zur Beurteilung vor. Aber auch in Italien ist der Richter nicht unbedingt frei, sondern, er entscheidet nach seinem Gewissen, gleichfalls mit fester Begründung.  
Die Regierung ist schon seit 1880 ein Börsenrichterstellen-

	21. Juni 1897	14. Juni 1898	22. Juni 1898
Weizen und Weizenmehl	Cantons	Cantons	Cantons
nach England . . .	978 000	1 114 000	2 030 000
nach dem Festlande . .	880 000	920 000	1 110 000
ganz zusammen	1 858 000	2 034 000	3 140 000
Weizs . . . . .	921 000	1 000 000	955 000
Breie . . . . .	584 000	644 000	818 000
Haggen . . . . .	300 000	380 000	300 000
Pfriahnt	167 000	221 000	80 000
Was den für den Continent bestimmten 880 000 Quart			
Weizen und Weizenmehl haben 120 000 Fahrzeuge nach Großbritannien, 265 000 nach Belgien, 300 000 nach Holland und der Schweiz, 100 000 nach Deutschland, Italien, Spanien und verschiedensten anderen Ländern.			
Zweier überausliche Verringerung der anstrengt befindlichen Aufzehrten haben zur mäßige Auswirkung auf den europäischen			

	14. Juni	15. Juni	16. Juni	17. Juni
Weizen	144 300	1 062 000	1 420 900	1 420 900
Stielz	277 000	299 300	264 080	
Wheat	934 000	812 100	734 200	

Die gleichzeitigen Abfertigungen der Garnele betragen in Großbritannien und Irland 76 900 Quartiers. Da auf- und infolgezu Jährlinge Kunden sonst an Weizen und Weizenmehl 505 680 Quartier verlangen, daß ist etwa 55 000 Quartiers weniger, als jährlich zwölf Millionen Wadenbeckerl erfordert. Tiefe von den Comité der Steigelpolizei abgelesen, calculated für die Getreideabfuhr 2 000 000 Quartiers Weizen und Weizengemüse gegen 1 475 000 gleichmäßig 1896 und 2 000 000 in 1895. In Frankreich treten 37 000 Quartiers Weizen ein gegen 125 000 in der Seemodell, dagegen empfängt 140 000 Quartiers gegen 135 000, Rotterdam 115 000 gegen 130 000 und Hamburg 2800 gegen 25 000 Quartiers in Bremen. Die Veränderungen der Exportgebiete waren im Ganzen sehr schwach. Die Donauländer erzielten 70 000 Quartiers gegen 90 000 in der Vorwoche und 120 000 gleichmäßig 1895. Über Englands Grenzen gingen in den Wochen endend am

	19. Juni 1895	20. Juni 1895	21. Juni 1895	22. Juni 1895
	Quartiers	Quartiers	Quartiers	Quartiers
Weizen	360 150	360 600	430 500	526 540
Roggen	104 750	91 300	167 850	153 520
Gerste	117 260	98 400	98 100	185 850
Hefe	184 260	174 300	173 000	219 100
Wheat	5 620	2 550	4 870	19 720

Die Abschaffung Rußlands wird nur mäßigst leicht sein.

## Bemischt.

	18. Juni	12. Juni	5. Juni
Belg. Quartier	200 000	174 000	177 000
Wald	"	254 000	251 000
Weiß. Ged.	68 000	88 000	70 000

	West	East	West	East
	1897	1898	1897	1898
	Census	Census	Census	Census
19. Juni	176 260	247 250	183 100	369 400
12. -	233 630	298 500	172 125	543 500
5. -	239 600	298 500	171 250	704 500
29. Mai	311 000	260 200	225 600	547 900

Die gesammelten diesjährigen Notizen bei Experten.

gerade darüber geht, das mit dem Strome endlich der Anfang mit einer Chemnitzer Fabrikationshalle gemacht wird.

**x. Görlitz, 2d. Juni.** Die Besichtigung des im zollen Betriebe befindlichen Robbenfängerwerkes zu Sonder durch den deutschen Fischmärkteverbund erzeugt allgemeines und berechtigtes Interesse. Der deutsche Fischmärkteverbund hat befehlsmäßig mit der Sonderer Gewerkschaft in Folge des hiesigen Verordnungslages der verbündeten Händlern einen Vertrag dahin abgeschlossen, daß die Wirths des Verbandes die natürliche flüssige Robbenflocke pro Kiste (10 kg) je 3,5 M. erhalten; ebdem gab es eine Zeit, wo die Wirths Gläser von nur 8 kg mit 16 M. bezahlen mußten. Hochinteressant war es, wie man lobt, wie die Füllung der je 10 kg schweren Eichgläser an o. angegebenen Ausmaß vor sich ging. Niemand weiß bis dem Eintritt verschlossen haben, das best

**Die gesammelten diestwechselseitigen Abstimmungen des Exportgerichts tragen an Weizen und Weizenmehl 715.000 Quarters gegen 720.000 in der Woche zuvor und 935.000 gleichzeitig 1898.**

**— Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft.** Die Aktionsraute hatte in der letzten General-Veranstaltung Rüge erthoben gegen den Reichstag, durch welchen die Ausgaben für 1895/96 13 Proc. vermehrt war, und verlangte höhere Entgelte. Nachdem die Aktionsraute mit dieser Wage von der Kammer für handelsrechtliche Abgönnen worden war, hat das Kammergericht nunmehr die v. Kläger einseitige Beurtheilung prüfungsfähig.

**Magdeburg, 2d. Juni.** Der zweite Vorlesende des deutschen Handelsgenossenvereins, Ernst Falobi, Inhaber der Firma Pfeiffer, Gesellschafter des Rechtsanwalts, ist gestorben.

**— Die Handelskammer Hanau veröffentlicht jedoch**

Mains, die eine auch für weitreichende Kreise interessante Stelle enthält. Daraus hatte der Vorstande der Hanauer Handelskammer J. Gansel, der der General-Verbindung des „Vereins für Hebung der Kunst- und Kanalisation in Bayern“ gehörte, die Idee, Sr. I. Hof, dem Prinzen Ludwig von Bayern über den Stand der Fortschreibung der Waimannalisation bis gegen Bezug zu halten. Der Prinz war von kein der Handelskammer Hanau seitens der preußischen Regierung ertheilt, vorläufig abliehnendes Urtheile höchst überzeugt und bestrebt, doch ihm bei keiner leichten Anstrengung in Berlin von Allerhöchster Stelle auf betreffende Anfrage Unterstüzung seiner Befürbungen um das Bahnhofsbauwerk des Donau-Wain-Kanals zu gewähren wieden ist. Da er gewiß, daß an Allerhöchster Stelle das Projekt vollauf Sympathie finde, und es jet nicht anzunehmen, daß die Absicht besteht, die Kanalisation auf preußischem Gebiete ihres Einzugsraumes zu lassen; vielmehr jet zu erwarten, daß auch in dieser Frage die wirtschaftliche Einheit des deutschen Reiches zur Gewinnung kommen mösse.

2. Wiesbaden, 25. Juni. Der zweite Eisenbahnbau auf der Strecke Heddernhausen-Eichenberg wurde ohne Zweifel die Bezeichnungslösung über Herstellung eines zweiten Weitels auf direkt ungewöhnlich kurz befahrener und damit größerer Ausbaugröße ausgetragene Bahnlinie bezeichnen. Diese Doppelgleis-Nutzfahrung ist schon seit Jahren erprobirt; sie dürfte gleichzeitig eine freudenvolle Verkürzung und Verbesserung des Oberbaues ergeben und soll einen Kostenaufwand von ca. 1 400 000 A bedingen, welcher wohl als Grund der verzögerten Ausführung angesehen werden. Daß die Strecke überreichlich in Walzbach genommen ist, dürfte auch hier darin Ausdruck gefunden haben, daß der D-Ing. 26 (Hannover-Cassel) seit 1. Mai auf die Stände Göttingen-Braunschweig-Cassel ausgesandt werden soll, trotzdem legiere diese weit bedeutenderen Tatsachen, Schmerzaufkeiten hinter.

— Aktien-Gesellschaft für Treibstoffzündung in Cassel. Durch die Erwerbung der Bergmann'schen Patente für trockene Holzdestillation ist die Actien-Gesellschaft für Treibstoffzündung in Cassel in den Besitz eines neuen Verfahrensrechtes gekommen, welches geeignet erscheint, in dieser Art die Betonthebung von Holzprodukten eine große Umnutzung her vorzurufen. Die genannte Gesellschaft exploitiert das Verfahren in der Art, daß sie in allen Staaten Tochterfirmen errichtet, welche Holzdestillationsfabriken in großem Stile erbauen und das Holz nach dem patentierten Bergmann'schen Verfahren verarbeitet. Die hierdurch entstehende erhöhte Produktion soll durch die lebendige Entwicklung der Belebungsarbeiten in kommerzieller Beziehung nicht als weit genug werden. In Deutschland, dem Mutterlande der Erfindung, wird das Verfahren seitens der Konkurrenz und insbesondere durch eine Coalition aller Holzvertriebe in entschiedener, ja leidenschaftlicher Weise angegriffen und den Bergmann'schen Patenten größere Bedeutung abgesprochen. Es hat sich bekanntlich über diese Frage eine heftige Feindschaftsfelderei entflossen und die interessirten Kreise verfolgen dientliche mit begreiflicher Erregung und Spannung. Nachdem die Actien-Gesellschaft für Treibstoffzündung in Cassel in jüngerer Zeit auch in Österreich mehrere große Fabriken errichtet hat, welche circa 200 000 t trocken Holz jährlich verarbeiten sollen, erachten es der Redaktion des bekanntlich einflussreichen „Aerden-Blatt“ in Wien geboten, die Frage weiter zu tragen, um sich in dem Straße einzufügen, unter einem neuen Punkt.

treten, um sich in dem Streite zwischen alten und neuen Holzverfehlern ein objectives Urtheil zu bilden. Denn gerade die beständigen Angriffe, welche die Actien-Gesellschaft für Erbbaurechtsordnung in Cassel in einzelnen Blättern, vorzüglich in der „Bauhütter Zeitung“, ausübt, sind, und die erkrankte Art des Volenti erweckt die Übelgegenwart, doch die ältere Holzgesetzlichkeit in der neuen Bedeutungsweise eine Weicht für sich selbst und die Qualität ihrer Fabriken erblühen. Bei den Umständen, daß unzählige industrielle und commercielle Interessen nach in Österreich-Ungarn mit der Actien-Gesellschaft für Erbbaurechtsordnung verknüpft sind, welche in Galizien, der Bukowina, in Ungarn und Böhmen große Anlagen ins Leben gerufen, habe die Indication des „Hermann-Blatt“ in Wien verschafft, einen hervorragenden österreichischen Fachmann mit der Unterzeichnung und Bequichtigung des Bergmann'schen Rechtlösungsbürocrates zu betrachten, welche sich Eingang in eine bereits bestehende Holzbeihilfe nach Bergmann'schem System verschaffte. Auf Grund des von diesen zuverlässigen Sachmanns, welcher, nebenbei bemerkt, mit der Actien-Gesellschaft für Erbbaurechtsordnung in Cassel in keiner wie immer gezeichneten Verbindung steht, erststehen Berichts heißt die genannte Mediation mit, daß das Bergmann'sche Verfahren für die im Holz in ehemals reiche österreichisch-ungarische Monarchie

so überaus reiche österreichisch-ungarische Monarchie  
größen Wert besitzt. Die Fazit, welche der Gewerbeausschuss  
des „Brennholz-Blaat“ eingehend beschäftigte, ist gut ausgeführt und  
eingerichtet und verarbeitet jährlich ca. 10.000 t trocknes Holz. Die  
ganze Prozessur ist höchst einfach und vollständig mechanisch. Das Holz,  
und zwar sowohl Rinde als auch die von einer bemerkbaren Verwitterung  
berührten Holzäpfel werden durch einige Tageslöhner in Getreidemühlenanlagen gefüllt. Das gezeichnete Holz geht ohne  
menschliche Kraft durch die Trockenapparate, in welchen der gesuchte  
Wasser gehalt des Holzes verdonnpt wird, nach den Preßern. Hier  
wird das Holz in festé Stäude gequetscht und wandert weiter auf  
mechanischen Wege in die Destillationskübeln. In diesen findet  
die Verdunstung statt, bei welcher der Rohholzkohle und als Rückstand  
in den Ritteren Holzhölle gewonnen wird. Wie zum Abschluß der Ver-  
dunstung erfordert somit der Betrieb außerordentlich wenig mensch-  
liche Kraft und ist in Folge dessen ein billiger und einfacher, wobei  
noch ein Betrag gezogen werden muß, daß die bisher unver-  
wertbaren Holzäpfel gleichfalls einer lukrativen  
Verarbeitung zugänglich werden. Die weitere Bearbeitung des  
gewonnenen Rohholzes findet in ähnlicher Weise wie bisher statt,  
liest jedoch in Folge der konzentrierten Säure erheblich günstigere  
Resultate, so daß die Kosten, welche den Betriebsleuten und  
Preßen des Holzes nach dem Bergmanns- und Befeuern ver-  
reicht, durch die günstigeren Betriebsergebnisse rechtlich auf-

genügen werden. Die nöthigste Einrichtung der Fabrik, welche der Geschäftszweck des "Fremdenblattes" eingehend zu befürchtigen Gelegenheit hatte, arbeitet sehr exact und wurde von den wenigen über Bekleidung erforderlichen Arbeitern, sowie von dem Besitzer der Anlagen sehr gelebt. Danach füllt die vollständigste und höchste Bedeutung der Holzschiffstillettanlagen nach Bergmann'sem Verfahren von einanderer Wichtigkeit zu sein, da dieselber, wie erwähnt, in der Lage ist, abgesehen von der maßgebenden Einrichtung, mit geringen Mitteln große Quantitäten Holz zu verarbeiten und wesentlich bessere Produkte zu liefern, was natürlich den Konkurrenten nach jeder Richtung zu Gute kommt.

— Gewerkschaft Dorfles. Im Jahre 1896 hielt die Förderung mit der Verbesserung der Abbautechniken gleichem Schritt und konnte auf beiden Schächten erheblich gesteigert werden. Gegenüber einer Förderung von 293 751 t im Jahre 1890 stieg die Fördung in 1896 auf 343 492 t oder mehr 49 741 t gleich 16,13 Proc. Die Qualitätsregung verbesserte sich von 27 512 t in 1895 auf 36 628 t in 1896. Nach einer nachhaltigen durchgreifenden Reparatur der Großöfen wurde erzielt, daß Ende 1896 möglich 120 t Guets gebrannt werden konnten, was einer Jahresproduktion von 36 000 t entspricht. Die Betriebsleistungskurve von 386 126 t wurde erhöht, und zwar vom 1. October 1896 ab auf 400 000 Tonnen und vom 1. April 1897 ab auf 450 000 t jährlich. Die Betriebsperiode erhöhte sich auf Schacht I um 0,27 A pro Tonne Kohles, auf Schacht II um 0,17 A und um 0,75 A pro Tonne Guets gegen das Jahr 1895. Die Eisenfrachten pro Tonne Kohles sind auf Schacht I um 0,39 A, auf Schacht II um 0,68 A gefallen. Die guten Betriebsverhältnisse in der zweiten Hälfte des Jahres 1896 geführten, die Betriebsleistungen unter und über Tage weiter auszudehnen, wodurch eine erhebliche Vergrößerungsfähigkeit vorbereitet und dadurch erreicht wurde, jenseits beim Kohlenindustrie als auch beim Guetsindustrie eine weitere Erhöhung der Betriebsleistungsfähigkeit vorausgegangen zu haben. Die Eisenfrachtenabrechnung zwischen Schacht I und II konnte in Berücksichtigung der verschiedenen technischen Verhältnisse auf Schacht I und II sowie auf Schacht II und III aufgestellt werden.

— Voßauer Berlin für Vergangen und Gegenwart. Aus Voßau wird den „V. P.“ geschrieben: Das Voßauer Hauptwerk dieser Gesellschaft ist seit langer Zeit mit Schauspielauftritten zu sehr beliebigen Preisen verschieden-

lich in der Wagenbauanstalt herrscht eine rege Thätigkeit und beweist sich diese Branche als recht lohnend. Nach sämtlichen drei vorliegenden Gewerbeberichten mögen die Kohlenförderung wegen des größeren eigenen Bedarfes bedeutend erhöht werden. Nach die eigene Coalverarbeitung ist erheblich gestiegen, trotzdem es in letzter Zeit mehrheitlich an neuzeitigen Coalstöcken mangelt. Nur der großen Verhüttungsfähigkeit der vor einigen Jahren angeflossenen Rote „Hohenseifen“ ist es zu verdanken, daß der Bodenauer Verein weniger unter dem Mangel an Coalstöcken leidet als andere Werke.

lieg angenommen und mit Beginn des Jahres 1897 in Wirklichkeit fest. Schon lange Zeit nachher hat sich die Schädlichkeit gerade der umstrittenen Bestimmungen, im Besonderen des Börsenorganisation und des Verbots des Vermischthandel in Betriebe, erneut und zur Folge gehabt, daß sich eine Anzahl von Produktenbörsen abschloß hat. Der dadurch dem Handel und der Landwirtschaftlichen Börse bisher entzogene Schaden ist unbedeutbar, auch ist leider nicht zu erkennen, wie bei der unabwendbar auftretenden Haltung der Landwirtschaft gegenüber dem Handel eine Renerierung in diesem unvermeidlichen Zustande eintreten kann. In diese Bewegungen an den Börsen wurde unschwererweise auch der Platz Bozen dadurch hinzugezogen, daß der Betriebsausschuß der Kaufmännischen Vereinigung von Herrn Handelsminister als Börse erachtet und für ihn eine Sonderordnung erlassen wurde. Sowohl aus Gründen persönlicher Natur als auch wegen der Unbedürftbarkeit der in der Börsenordnung enthaltenen Vorrichtungen für die Notizzungen der Betriebsausschuß ist die Börse gar nicht ins Leben getreten. In dem Börsenstreit oder in anderen Orteien in der Vergangenheit Börse nicht definitiv anzusehen Braucht hatte der Obersteuerbeamtenach der Kaufmännischen

Am anderen Abend hatte der Wertpapiermarkt der Börsenmärkte eine Vereinigung, die ihnen früher neben einer Börse im Hause bestanden hat, nicht den Charakter einer Siedlung, da auf dem Betriebsraum nicht nur wirklich vorhandene Güter gehandelt wurde. Ein schädlichstes Einfluss ist das Verbot des Getreidehandels an der Berliner Börse. Dadurch wird ein sicheres Einstocken und Verkauf unmöglich gemacht, das Geschäft zur Spekulation genötigt und überhaupt auf Handel und Wandel hinzuwend eingetrichht. Unsere Landwirthe bringen den größten Theil ihrer Ernte gleich nach Beendigung der Herbstarbeiten zum Markt. In einer Zeit, in welcher andere Abbaugebiete ebenfalls große Ausbauten eigneter Getreides haben und wenige aufnahmefähig sind, die hierigen Ressourcen können bisher noch in solchen Zeiten keinen Abgang das herancommende Getreide ohne Preisdruck aufnehmen, weil sie Gelegenheit hatten, es an der Berliner Börse auf höhere Zeit, besonders auf Distierung der Fruchtzeit, zu verkaufen und auf dem billigeren Wasserwege dorthin zu verfrachten. Dies ist jetzt nicht mehr möglich, und die Folgen zeigten sich in einem Rückgang des liegenden Geschäfts und der Preise.

bedarfs-Aktion-Gesellschaft berichtet der Reichstag, nach Abrechnung der Kapitalerhöhung um 3 600 000 A., über die gegenwärtige Situation. Der Geschäftsgang ist fortbaudigend; die Abschläge und der Spezialentnahmestand jederzeit für die nächsten Monate eine reichliche und kostbare Arbeit, die Consum im Lande übersteigt den Jahr leichten Bedarf des Vorjahrzes und die Auslandsmärkte fordern wieder sehr viel. Der Gewinn bis Ende Mai d. J. beträgt 271 000 A. gegen 411 000 A. im Vorjahrze und die monatlichen Ergebnisse decken die gleichen stellen.  
§ Donau-Main-Kanal. Der unter dem Schutz des Prinzen Albrecht von Bayern stehende Bayerische Kanalverein hat nur, nachzu zu den Kosten für den Bau eines neuen Donau-Main-Kanals Bayerns nicht rund 60 000 A. gezeichnet werden sind, die im Beschleunicht mit Bayern stehenden rheinischen sowie österreichisch-österreichischen Beziehungen und Sichtbarke zu den Kosten der Fortführung des Kanals angegangen. Von einigen Kanalfreunden in Dortmund, Rüthen a. d. Ruhr, Köln, Wien und Brs wurden sofort einige ansehnliche Beträge gesammelt. Die rheinischen Schiffahrtsgeellschaften, Handelskammers u. s. w. werden sich in der nächsten Zeit bei den Zuschüssen hilfsläufig zu machen haben. Auch für die bayerischen und böhmisches Kanalpläne haben die deutschen Städte und Kurfürst der Elbe und Ober bis nach Hamburg und Stettin einen Theil der Entwicklungskosten gezahlt. Dieses gemeinsame Zusammenwirken deutscher und österreichischer Kanalfreunde zur Verbilligung der Rheinischen Kanalpläne ist sehr erfreulich und verdient in angesehenen Kreisen Aufmerksamkeit.

\* Wien, 25. Juni. Deutl. fand die konstituierende Generalversammlung der Österreichischen Studentenwerke statt, in welcher constatirt wurde, daß sämmtliche 8000 Stufen bei der österr. Nationalbank voll eingezahlt worden sind, und daß 7840 in der Verbindung vertrieben sind. Den Vorort führte Generalrektor Wader aus Rennberg. In den Verwaltungsrath wurden gewählt: die Herren Arthur Krupp, Herrschaftsdirektor (Wien), Connergerichtsrat Wader, Beaurat Billinger und Oskar Petri aus Rennberg, Ober-Regierungsrat Schröder vom K. Schauspielhaus am Kärtnerthor, Anton Schobloch und Rudolf Zöhrer von der Österreichischen Lloydlinie, Max Schneider, Hof der Bankdirektion, von Schröder & Co. (Wien), Carl Mühlbarghofer, Geschäftsführer von Gebrüder Schöller (Wien), und andere. Zum Präsidenten ist Arthur Krupp, ein Hauptredakteur Alexander Wader designiert. (Gef. Blg.)

\* Das Geheimnis der Haushalte in „Alpinen“. Der schlechteste Geheimnis der Vorsteigerung der Aktien der Alpinen Montan-Gesellschaft ist endlich gelüftet worden. Die hochreichten Räume der legendären Weichen gingen tatsächlich von dem ehemaligen Creditinhaber aus, die jedoch nicht für eigene Nutzung, sondern auf commissionaireweise für bedeutende Capitalisten besaßen aus dem Markt nahm. Einer derartigen ist der Director der Prager Eisenindustriegesellschaft, Herr Karl Wittgenstein. Er und seine Freunde sollen nach und nach 40 000 bis 50 000 Stück Aktien der „Alpinen“ erwerben haben, von der Macht ausdrücklich, daß das Unternehmen nunmehr konkurs ist und eine entsprechende Anzahl Aktien im Besitz steht. Aber auch von anderer Seite sind in den letzten Tagen 10 000 Stück dieser Aktien gekauft worden, offenbar, weil man das glänzige Urtheil einer Autorität wie Herr Wittgenstein in Westenslochen es anstrebt ist, für einen außerordentlichen Grand hält, sich in den Aktien der „Alpinen“ zu engagieren. Herr Wittgenstein erhält zwar zuständiglich, daß ihm die Führungspositionen fern liegen und daß es, ganz abgesehen davon, daß er nicht über die Majorität verfügt, durchaus nicht seine Absicht sei, in die Normalisation der Alpinen Montan-Gesellschaft einzutreten.

richt sei, in die Verwaltung der Alpinen Montangesellschaft eingetreten, und der er höchstens, falls es gewünscht würde, seine sechzehnjährigen Erfahrungen zur Verfügung stellen wolle. Ob die bloße Zahl der Bevölkerung und das Gewicht seines Namens nicht früher oder später wieder seinen eigenen Willen von diesem Standpunkte abändern werden, ist allerdings eine Frage, die nur die Zukunft beweisen kann. Die bloße Tatsache, daß er sich für die "Alpinen" interessiert und mit seinem großen Anhange an denselben betheiligt, ist gesüßen, um dem Sopter ein gewissen Vortheile zu verleihen.

\* Pest, 26. Juni. Die Bilanz der Ungarischen Industrie-Aktiengesellschaft läßt mit einem Bruttogehinn von 475 711 fl. ab. Die Dampfschiffe wurde mit 8 fl. auf eine Vorrechnung bis B. 4<sup>o</sup>, fl. auf Ketten bis A festgestellt. — Der Vorsitz der General-Versammlung soll das Budgetcast für Österreich-Ungarn schon übernächst abgeschlossen werden.

\* Pest, 26. Juni. Der Ständerat beschloß, den Reinterrag der Bundesbahnen, welcher sich nach Abzug der Summe für die Vergütung, Amortisation und Erhöhung des Reinvestitions ergiebt, zur Erleichterung des Verkehrs, zur Beschleunigung der Tarife sowie zur Erweiterung des Betriebes, und zwar vornehmlich für Wohnbahnen, zu verwenden. Die Bundesbahnen sollen Sicherheit; ausgenommen von dieser sind die mit dem Betrieb nicht in direktem Zusammenhang stehenden Immobilien, schafft (St. Gallen) sollte für das Jahr der Annahme des den von und den Betrieb einer Eisenbahn durch den Simplon befindenden Anteils einen Aufzinsen, nach welchem der Bank in

\* Bern, 25. Juni. Der Ständerat wies von dem Eisenbahn-Rückstättgebot das ganze Kapitel „Organisation der Errichtung der Bahnstrecken“ usw. bei der Commissione Schule und Industrie zurück.



